4 – Was die Hirten mitten in der Nacht erlebten.

Bereits König David war ein Hirtenjunge gewesen, der auf den Feldern um Betlehem zusammen mit anderen Hirten die Schafe gehütet hatte.

Auch in der Nacht, als Jesus geboren wurde, bewachten einige Hirten dort auf den Feldern ihre Schafe. Sie blieben die ganze Nacht dort draußen, damit den Tieren nichts geschah. Sie schliefen auch bei ihren Schafen.

Die Szene der lebensgroßen Krippe vom 4. Advent spielt genau da, bei den Hirten auf den Feldern bei Betlehem.
Mitten in der Nacht schickte Gott einen Engel zu den Hirten. Als die Hirten erwachten, weil ein blendendes Licht über ihnen aufflammte, bekamen sie große Angst und bedeckten ihre Augen. Doch der Engel sprach zu ihnen:

„Fürchtet euch nicht! Ich habe euch etwas zu sagen, über das sich alle Menschen freuen werden. Heute ist in Betlehem euer Retter geboren. Christus, der Herr! Er wird König des Himmels und der Erde sein, denn er ist Gottes Sohn, der euch retten wird!"

Dann fügte der Engel hinzu:

„Geht selbst hin und seht nach! Ihr werdet in einem Stall ein Kind im Stroh einer Futterkrippe finden. Es ist noch sehr klein und in Windeln gewickelt. Dieses Kind ist Gottes Sohn!"

Und plötzlich stand der Engel nicht mehr allein vor den Hirten. Viele Engel waren hinzugekommen und sangen mit lauter Stimme:

„Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei allen Menschen, die sich von ihm lieben lassen!"

Still und staunend hörten die Hirten zu. Als aber die Engel zu Gott zurückgekehrt waren, zögerten die Hirten nicht länger. Sie sagten: *„Kommt, wir gehen nach Betlehem! Kommt alle mit, wir sehen uns an, was Gott uns verkünden ließ!"*

Sie ließen alles stehen und liegen
und machten sich sogleich auf den Weg.

Wer diesen Text lieber vorgelesen bekommen möchte,
scannt bitte nebenstehenden QR-Code mit dem Handy ein.

SCAN MICH